

Controlling, Zielvereinbarungsgespräche und Unterrichtsevaluation als Grundlage der Qualitätsentwicklung an den BBS Einbeck



24. April 2012

Workshop D: Qualität in Schulen – Welchen
Beitrag leisten QM-Systeme?

Renatus Döring

BBS

EINBECK

wir
wollen's
wissen

Controlling und Zielvereinbarungen





Qualitätsmanagement bis 2006

Schülerbefragung

Erhebung jährlicher Kennzahlen

ZV-Gespräche SL - AL

Lehrkräftebefragung

Kostenerhebung (KLR)

ZV-Gespräche AL - TL

EFQM-Selbstbewertung

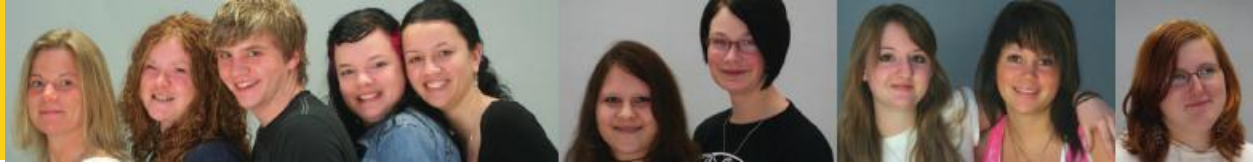
ZVG mit dem MK

Statistikerhebungen

Betriebsbefragung

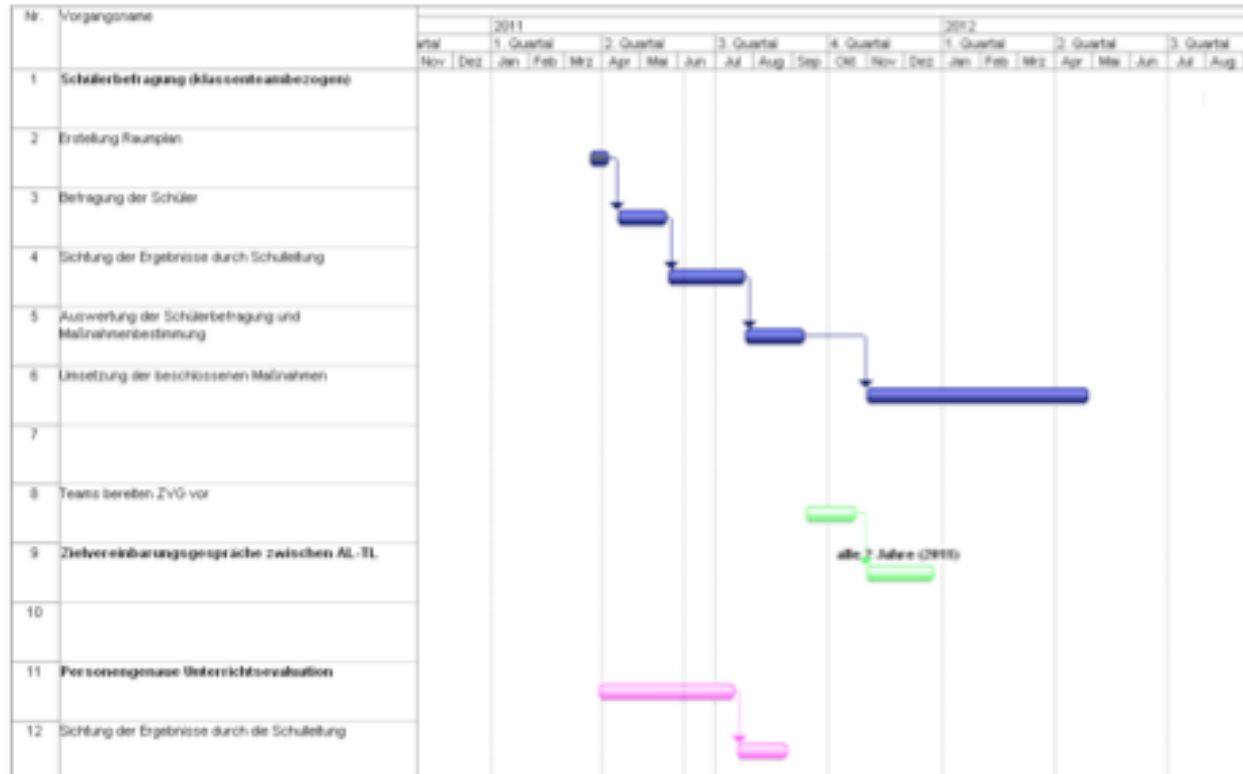
BBS

EINBECK
wir
wollen's
wissen



Controlling-Kalender

Controlling-Kalender 2011/12



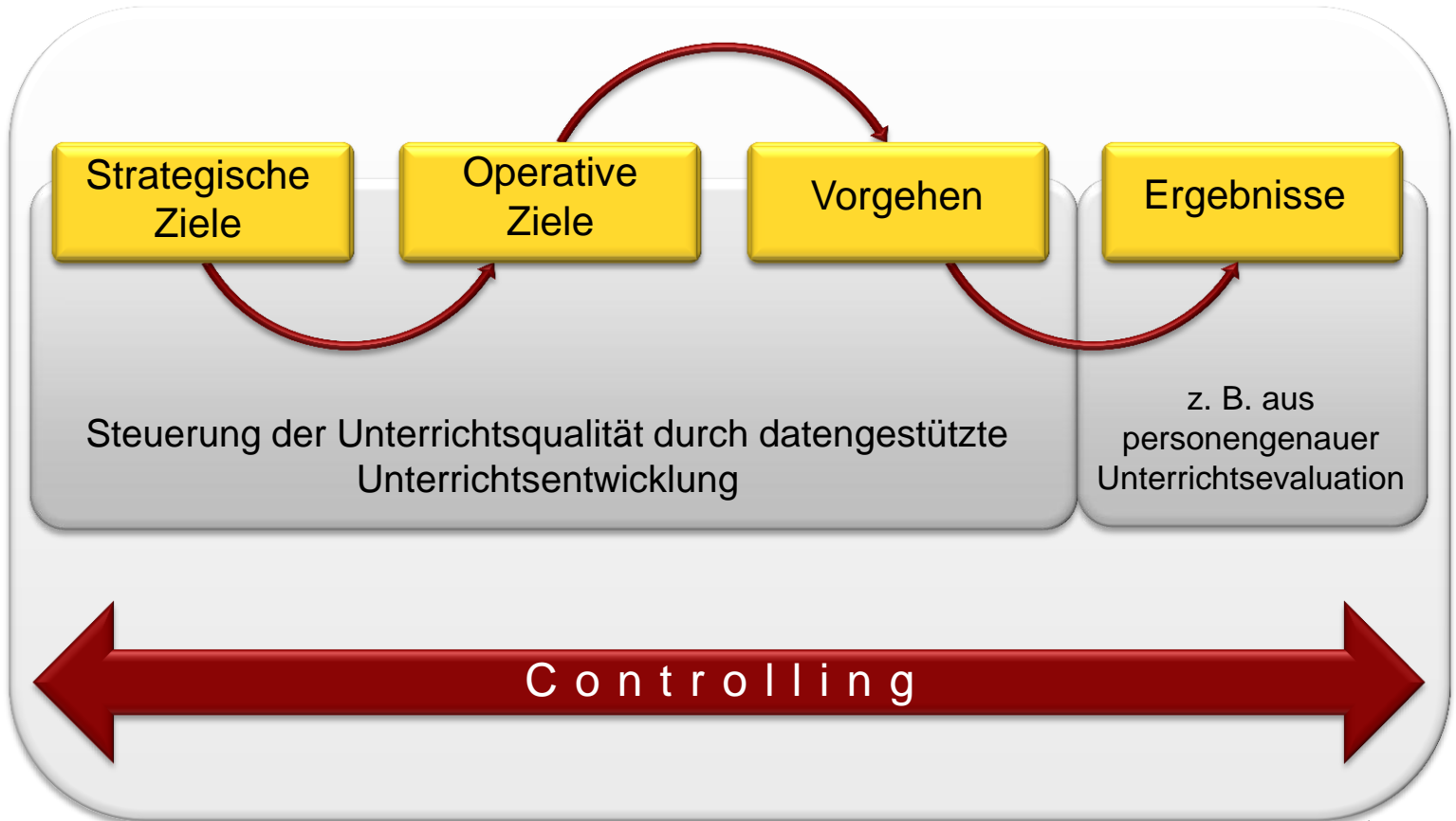


Niedersächsischer Schulversuch ProReKo





Controlling an den BBS Einbeck



BBS

EINBECK

wir
wollen's
wissen



Ziele

- Strategische Ziele

- Leitbild

- Wir schaffen ein zukunftsorientiertes Bildungsangebot für unsere Region
- Wir fördern die berufliche und persönliche Entwicklung in Verantwortung und gegenseitiger Achtung
- Wir sind eine lernende Schule

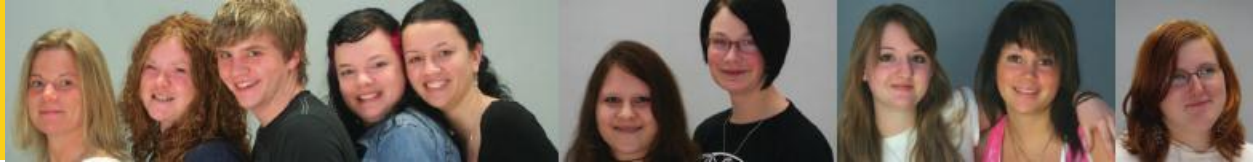
- Globalziel ProReKo

- Wir verbessern die Qualität unserer schulischen Arbeit messbar



Ziele

- Operative Ziele
 - Vereinbarungen aus ZV-Gesprächen
 - Zielsetzungen aus dem EFQM-Prozess
 - Teambezogene Ziele, z. B. aus Befragungsergebnissen abgeleitet



Ergebnisse

- Rückmeldungen aus dem Kollegium und dem Unterricht
- Befragungsergebnisse
- ZV-Gespräche
- Selbstbewertung im Rahmen von EFQM
 - Kriterien der Ergebnisseite (Kennzahlen)
 - Bewertung der Befähigerseite



Warum ZVG an den BBS Einbeck?

- Zentrales Element der Steuerung schulischer Prozesse
- Systematisch veranlasste Gelegenheit zur dienstlichen Abstimmung zwischen SL und AL sowie AL und TL
- Bewusste Orientierung des Handelns am Leitbild der Schule (Umsetzung der Schulstrategie)
- Arbeitszufriedenheit und –sicherheit sowie Handlungssicherheit der Teams werden erhöht



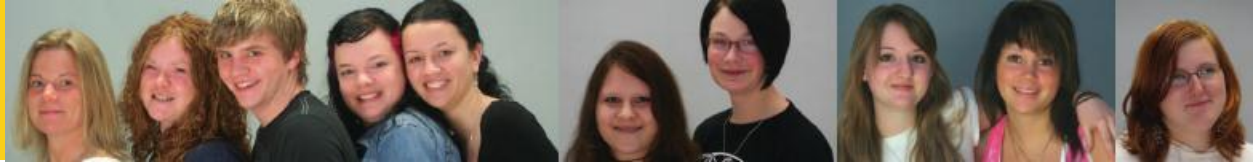
Was wird im Einzelnen erreicht?

- Gegenseitiges Feedback über die schulische Arbeit
- Größere Verbindlichkeit in der schulischen Arbeit
- Schwierigkeiten und Probleme werden reflektiert und nicht „ausgesessen“
- Verringerung des Konfliktpotenzials durch systematische Aussprache



Was wird im Einzelnen erreicht?

- Förderung der Leitungskompetenz und –rolle von Teamleitungen (und SL-Mitgliedern)
- Erhebung einer Ausgangslage (Ist-Zustand)
- Definition von konkreten Zielen (Soll-Zustand)



Beispiele für Zielvereinbarungen

- In allen Bereichen der Vollzeit-Schülerinnen und -Schüler in der Abteilung ist eine abgestimmte Lernfeldarbeit (Profilbildung/Verzahnung von Theorie und Praxis) bis zum Juli 2011 vorhanden.
- Bis zu den Weihnachtsferien 2012 sind in den Teams A,B und C auf den Unterricht bezogene Maßnahmen (2 Items) erarbeitet und dokumentiert.
- Bis Ostern 2009 ist der Controlling-Kalender unter Berücksichtigung des modernisierten QM-Konzeptes fortgeschrieben.
- Bis zum Jahresende ist ein Info-Blatt vom Team Wirtschaftspraxis zur Einführung des Kaufmännischen Wirtschaftsassistenten für Informatik erstellt.



Voraussetzungen für ZVG

- Aufbau einer fraktalen Struktur
- Übernahme von Leitungsverantwortung auf allen Ebenen
- Konsens über Schulstrategie innerhalb des Schulleitungsteams
- Fortbildung der Mitglieder des SLT
- Dienstvereinbarung mit dem PR
- Leitfaden zur Information und Orientierung



Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

- Klärung der Rolle einer Teamleitung
- Klärung der Aufgaben von Teamleitungen/Teammitgliedern
- Teamentwicklung ist bereits fortgeschritten
- Bereitschaft zur Delegation in der Schulleitung

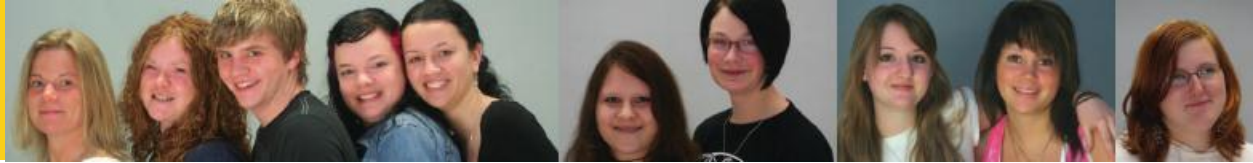
Personengenaue Unterrichtsevaluation





Unterricht als zentraler Bezugspunkt für Controlling und QM

- Controlling und QM können nur Früchte tragen, wenn der Kernprozess „Unterricht“ im Mittelpunkt des Qualitätsinteresses steht und alle Maßnahmen der Qualitätsentwicklung daraufhin überprüft werden, welchen Beitrag sie diesbezüglich leisten können.
- Vor diesem Hintergrund wurde ein Konzept zur systematischen Evaluation des Unterrichts aller Lehrkräfte entwickelt.



Ziel und Nutzen des Konzepts I

- Nicht die Kontrolle, sondern das Suchen, Finden und Nutzen von Chancen zur organisatorischen und persönlichen Entwicklung sind der Fokus der Evaluation
- Rückmeldung über Unterrichtsqualität
 - an Kollegen/-innen als Grundlage didaktischer Planungen sowie als Möglichkeit der Anerkennung
 - an die Schulleitung als Grundlage zur Steuerung (z. B. im Rahmen der Personalentwicklung)

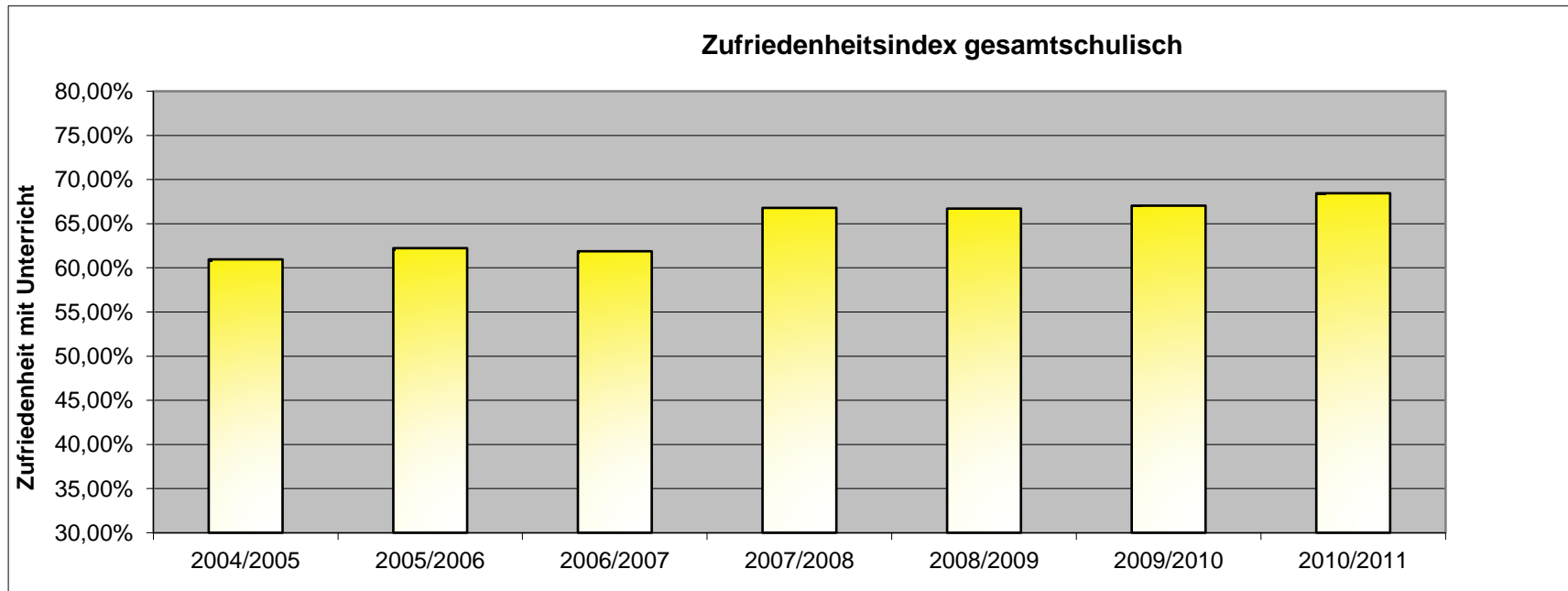


Ziel und Nutzen des Konzepts II

- Beteiligung von Schülerinnen und Schüler an der Verbesserung der Unterrichtsqualität
- Systematische Reflexion des Lehrkräftehandelns aus unterschiedlichen Perspektiven
- Wichtiges Element eines umfassenden Qualitätskonzeptes, in dem Kennzahlen Grundlage von Zielvereinbarungen sind

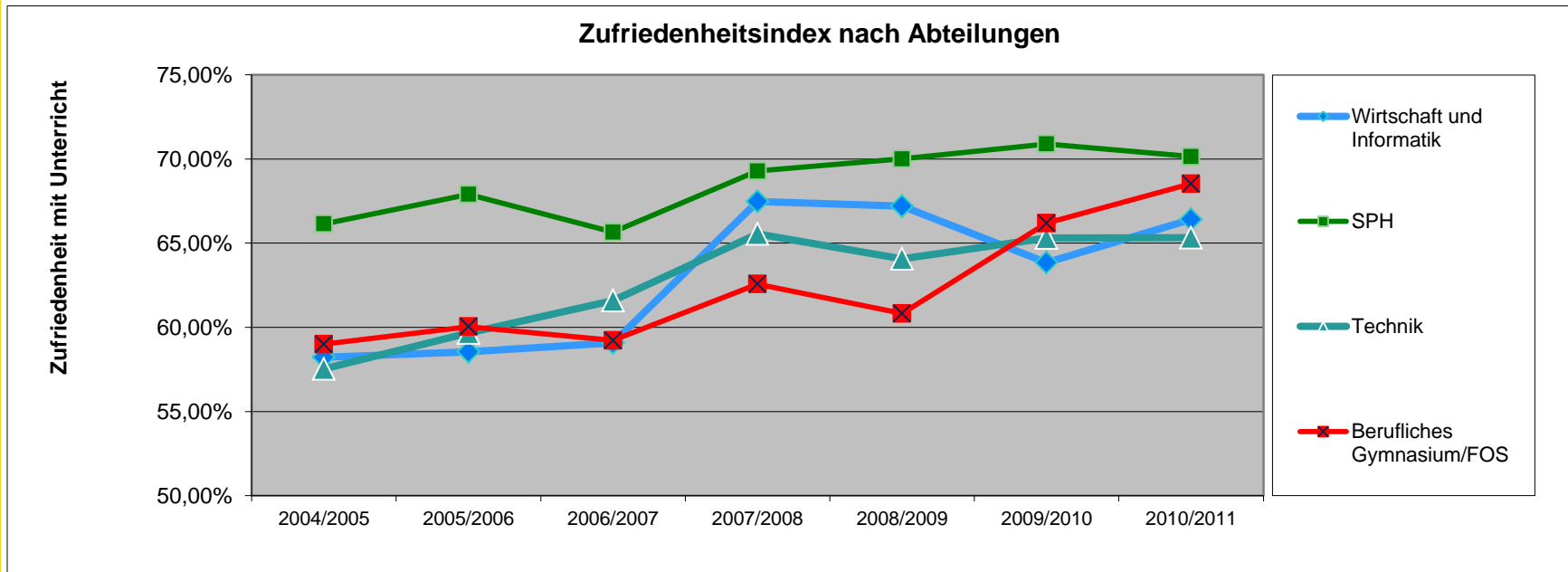


Ziel und Nutzen des Konzepts III





Ziel und Nutzen des Konzepts III





Voraussetzungen und Rahmenbedingungen I

- Um individuell Rückmeldung erhalten zu können, aus der individueller Nutzen (Anerkennung und Arbeitszufriedenheit, Identifikation von Verbesserungsbedarf) gezogen werden kann, ist personengenaue Evaluation notwendig
- Konsens über „guten“ Unterricht ist gegeben
- Nutzung eines Evaluationsinstruments, das gültige und zuverlässige Ergebnisse erlaubt



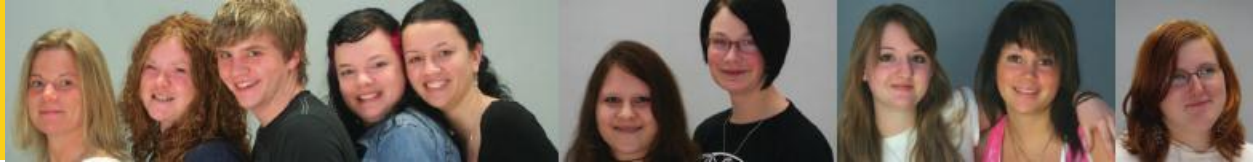
Voraussetzungen und Rahmenbedingungen II

- Gewöhnungsphase für die Einführung eines Unterrichtsevaluationsinstruments (einige Jahre anonyme, teambezogene Evaluation)
- Verantwortungsvolle Auswertung und Interpretation von Ergebnissen
- Information des Kollegiums (Gesamt-DB)
- Schulvorstandsbeschluss
- Dienstvereinbarung mit dem Personalrat



Warum Feedback-Gespräche im Rahmen der pUE?

- Feedback-Gespräche als zentrales Steuerungsinstrument in der Personal- und Unterrichtsentwicklung
- Gemeinsame Interpretation der Schülerbewertung
- Anlass zur Anerkennung guter Leistungen
- Ausgangspunkt für Verbesserung des Unterrichts



Vorgehen/Ablauf

- Schuljahr 2006/2007: Freiwillige personengenaue Befragung
- Schuljahr 2007/2008: Verbindliche personengenaue Befragung mit Datenverbleib bei der Lehrkraft
- Ab Schuljahr 2008/2009: Verbindliche personengenaue Befragung mit Ergebniseinsicht und Steuerungsmöglichkeit durch die Schulleitung/Abteilungsleitung



Was ist zu beachten?

- Einbindung der Unterrichtsevaluation in ein Controlling-Gesamtkonzept
- Perspektive der Unterrichts- und Personalentwicklung muss im Mittelpunkt stehen
- Akzeptiertes Evaluationsinstrument
- Möglichkeit einer einfach durchzuführenden Onlineerhebung
- Sorgfältiger Umgang mit den Daten



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



www.wirwollenswissen.de